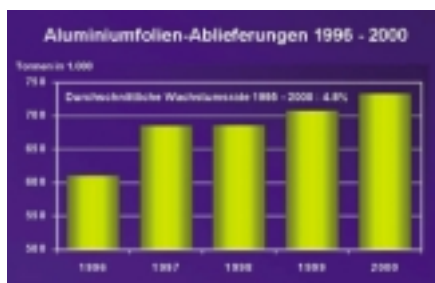




Neue EAFA-Statistiken erhöhen Markttransparenz

Um den Service für die Mitgliedsunternehmen und die Abnehmerindustrie weiter zu verbessern, hat die EAFA ihr statistisches Material der vergangenen fünf Jahre über die Aluminiumfolienproduktion vollständig überprüft. Dies hat nicht nur zu einer größeren Genauigkeit der Daten geführt, sondern auch gezeigt, dass die Mengenangaben und durchschnittlichen Wachstumsraten zu niedrig angesetzt waren. Die korrigierten Daten weisen für den Zeitraum 1995 bis 2000 ein mit 4,8 Prozent höheres Wachstum auf.



„Da jetzt fast alle europäischen Aluminiumfolienwalzer in der EAFA organisiert sind, ist allein unser Verband in der Lage, aussagekräftige Statistiken über den europäischen Aluminiumfolienmarkt zu erheben und

herauszugeben“, erklärt Stefan Glimm, Generalsekretär der EAFA. „Die wachsende Mitgliederzahl in den letzten Jahren hat zu einer zuverlässigeren Datenbasis geführt. Außerdem können wir nun auch die Geschäfte von Nicht-Mitgliedern abschätzen und in unseren Statistiken berücksichtigen. Damit können wir die Marktentwicklung in den Regionen noch besser widerspiegeln, die von den EAFA-Mitgliedern abgedeckt werden.“

Wachstum hält im ersten Halbjahr 2001 an

Die Ablieferungen der Aluminiumfolienwalzer sind in den ersten sechs Monaten dieses Jahres weiter gestiegen. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum konnte ein Mengenwachstum von 4,2 Prozent auf 390.000 Tonnen erzielt werden (2000: 374.000 t).

Im europäischen Heimatmarkt der EAFA-Mitgliedsunternehmen stieg der Absatz von 324.000 auf 335.000 Tonnen (+3,3%), die Exporte nahmen sogar um zehn Prozent zu. Angesichts der jüngsten Zahlen zeigt sich Stefan Glimm, Generalsekretär der EAFA, verhalten zuversichtlich: „Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage in Europa und besonders auf den Exportmärkten hat sich der Absatz im ersten Halbjahr gut entwickelt“, so Glimm. „Mit Blick auf das Gesamtjahr 2001 sind wir zufrieden, wenn sich trotz des allgemeinen Konjunkturabschwungs ein leichtes Mengenwachstum einstellt.“

Die Produktionszahlen berücksichtigen die EU-Staaten, die Tschechi-sche Republik, Ungarn, Schweiz und Türkei.



Inhalt...

- Regalfeste Lebensmittel in Alufolienpackungen
- CRU-Studie bestätigt geringere Preisschwankungen
- Web-Nachrichten



– die internationale Organisation der Aluminiumfolienwalzer, -veredler und -behälterhersteller.
www.alufoil.org
eafa@aluinfo.de

RECYCLING

Neues Recyclingwerk gewinnt Aluminium und Energie zurück

Das vom finnischen Faserkernhersteller Corenso errichtete „Ecogas Energy“-Werk in Varkaus hat mittlerweile seine Produktion aufgenommen. In der Anlage werden jährlich 85.000 Tonnen gebrauchter Verpackungen verarbeitet, die Holzfasern, Aluminium und Kunststoff enthalten. Wiederverwertet werden 52.000 Tonnen neuwertiger Fasern für die Kernherstellung. Ein beachtlicher Zusatznutzen sind die 165 GW/h Energie

in Form von Strom und Wärme, die jedes Jahr aus dem Abfall gewonnen werden. Sie dienen als Brennstoff in der Produktion von Faserkernen und liefern Wärme für weitere Fabriken des Storaenso-Konzerns.

Außerdem werden aus gebrauchten Getränkekartons und anderen Verbundverpackungen 2.100 Tonnen Aluminiumfolie abgetrennt und recycelt. Der Vorteil: Alufolie kann immer wieder aufs Neue eingeschmolzen werden und bleibt so dem Stoffkreislauf dauerhaft erhalten.

Weitere Informationen: Corenso United Oy Ltd.
E-mail: pekka.harkki@storaenso.com
www.corenso.com



Innovation – der Schlüssel zum Erfolg

Das Niveau beim diesjährigen Aluminiumfolien-Verpackungswettbewerb der EAFA war erneut sehr hoch. 13 Unternehmen aus neun europäischen Ländern nahmen teil. Auch in diesem Jahr hat die EAFA-Jury strenge Bewertungsmaßstäbe angelegt und vier Preisträger ausgezeichnet.

Der Vorsitzende der Jury, Pierre Labat, erläutert: „Der Standard war hervorragend und die Versuchung groß, mehr Preise zu vergeben. In allen Fällen gefiel den Preisrichtern bei den Verpackungslösungen die ideenreiche Anwendung von Aluminiumfolie. Der EAFA-Wettbewerb hat seit jeher einen guten Ruf als einer der angesehensten Verpackungswettbewerbe Europas. Daher mussten wir alle, außer den Allerbesten in punkto Innovation, aussortieren.“

Hinsichtlich ihres innovativen Inhalts sind die drei Gewinner hervorragend. Sie bieten großes Potenzial für künftige Anwendungen von

Aluminiumfolie in Verpackungen. Die mit einer „Commendation“ ausgezeichnete Verpackung repräsentiert ein innovatives Herstellungs- und Verpackungsverfahren.“

Frische Fertigménüs der Firma Rauch

Die vor kurzem auf dem deutschen Markt eingeführten Produkte werden in aufgeteilten, glattwandigen Aluminiumschalen von Alcan Deutschland verpackt. Die goldschwarzen Aluminiumschalen sind eine bahnbrechende Neuentwicklung in der Verpackung von gekühlten Fertigménüs und eine Alternative zum Pendant aus CPET.



Hinsichtlich Stabilität, Hitzebeständigkeit, Wärmeleitfähigkeit und Umweltverträglichkeit sind die Ménuschalen aus Alufolie den Kunststoffprodukten überlegen. Sie bieten sowohl Abfüllern als auch Verbrauchern Vorteile.

Durch den glatten, ebenen Randbereich und den Steg lässt sich die Schale mit einer speziellen Folie versiegeln und unter einer Schutzatmosphäre (sog. Modified Atmosphere Packaging, MAP) verpacken. Die Lebensmittel bleiben somit länger frisch.

Zahlreiche Vorteile für den Verbraucher

Gleichzeitig verbessert eine solche Versiegelung die ohnehin schon hohe Stabilität der Schale und spart Ressourcen und Kosten durch den Verzicht auf eine Umverpackung. Eine einfache Banderole liefert alle erforderlichen Informationen. Für den Verbraucher bietet das neue Sortiment von Rauch mehrere Vorzüge: Es ermöglicht ihm die Wahl zwischen verschiedenen Zubereitungsarten - Mikrowelle oder Heißluftofen - sowie ein schnelles, gleichmäßiges Aufwärmen dank der guten Wärmeleitfähigkeit des Aluminiums. Außerdem: Kein Karton, der den Blick auf das Produkt verbirgt. Nach dem Verzehr des Essens lässt sich die Ménuschale einfach recyceln oder als praktische Aufbewahrungsschale erneut verwenden.

Neue Vollaluminium-Tablettenverpackung von Bayer Animal Health

Diese neu entwickelte Vollaluminium-Bliesterpackung unter dem Markennamen „Pure-Aluminium“ wurde von der österreichischen Firma Teich AG für veterinärmedizinische Produkte (Droncit, Drontal und Drontal Plus für Hunde und Katzen) der Bayer AG entwickelt. Auf die Verwendung von Kunststoffmaterialien wie PVC oder OPA wird verzichtet. Dennoch schützt die Verpackung die Tabletten optimal vor Licht, Wasserdampf oder jeder anderen möglichen schädlichen Kontamination.



Die Verpackung bietet dem Konsumenten alle gewohnten Annehmlichkeiten einer Bliesterpackung und kann bedruckt werden. Für den Markeninhaber liegen die Hauptvorteile im Einsparen von Materialkosten und in kürzeren Lieferzeiten.

Innovation und einfachere Wiederverwertbarkeit des Monomaterials

Den EAFA-Preisrichtern gefiel vor allem die innovative Kombination einer Aluminiumlegierung mit den richtigen Verformungseigenschaften mit lösungsmittelfreien Lacken. Daraus resultiert eine Verpackung, die deutlich weniger Material benötigt. Gleichzeitig bleiben der gewohnte Schutz und die Annehmlichkeiten einer Bliesterpackung gewahrt.

Neue „Softtube“-Packung für Bell-Marinaden

Der dritte Trophäengewinner ist die Bell-Marinade für Fleisch und Geflügel in der neuen „Softtube“-Packung. Die Jury war der Ansicht, dass die in der „Softtube“ vereinten Eigenschaften eines Beutels und einer Tube eine wertvolle neue Aufmachung in der Verpackung zahlreicher Produkte darstellt. Bei den Marinaden der Schweizer Bell AG überzeugte die Kombination von Produktschutz – gewährleistet durch die Aluminiumfolie – Verbraucherfreundlichkeit und hochwertigem Design.



Der flexible Mehrschichtverbund von Tschelin Rothal, Deutschland, besitzt die Heißsiegelung eines herkömmlichen

Ausführliche Infos auf der EAFA-Webseite . . . www.alufoil.org

Zu den anderen hochkarätigen Bewerbern gehörten Getränkeportionsverpackungen und Produkte mit einem neuartigen Aufreißdeckel, einem energiesparenden, drei Kilogramm schweren Thunfischbeutel sowie Sardinen in einem Alufolienbehälter mit abziehbarem Deckel. Andere Anwendungen betrafen Pasteten in einem Behälter mit bedrucktem Deckel sowie kochfertige Lebensmittel, die das MAP-Verfahren verwenden. Innovative Alufolienbeutel nahmen für Fertiggerichte, Babynahrung - erstmals in einem Kunststoffbecher mit Alufoliendeckel verpackt - und Schokoladenherzen in einer Aluminiumfolie mit funkelndem holographischen Effekt teil. Details zu den Teilnehmern und Gewinnern des Wettbewerbs können auf der EAFA-Webseite nachgelesen werden.

Foil Packs
of the
Year 2001

DIE
SIEGER

Beutelmateriale. Zusätzlich ist jedoch ein abgeflachter Schraubdeckel an einem Ende der Packung eingeschweißt. Dies gewährleistet ein leichtes Öffnen, die Wiederverschließbarkeit sowie eine stabile Basis. Die flache Aufmachung sorgt für eine ausgezeichnete „stehende“ Schaufläche.

Der aus PET, Aluminiumfolie und PP bestehende Verbund ist sehr robust und kann heiß befüllt oder in der Retorte sterilisiert werden. Wegen seiner Robustheit besteht kein Bedarf für einen anderen Außenschutz. Die Verpackung

hält allen Belastungen stand, denen sie bei normaler Handhabung während Vertrieb und Verkauf ausgesetzt ist.

Tschelin Rothal, ein Unternehmen der VAW Flexible Packaging, errechnete für diese Tube in der Aufmachung eines Beutels, verglichen mit herkömmlichen Verbundtuben, eine Rohstoffersparnis zwischen 14 und 40 Prozent.

Diese innovative Lösung ist für viele andere Anwendungen geeignet: zum Beispiel für Joghurts, Joghurt-Getränke, Butter und Brotaufstrich.

„Commendation“ an Blisterpackungen für schnellauflösende Pepdine-Tabletten

Eine kaschierte Aluminiumfolien-Blisterpackung war maßgeblich an der erfolgreichen Entwicklung einer neuartigen Methode zur Verabreichung von Medikamenten beteiligt, die sich im Mund des Patienten sofort auflösen. Dieses innovative System wurde mit einer EAFA-„Commendation“ ausgezeichnet und ist das Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen den Aluminiumfolienverbund-Herstellern Lawson Mardon Neher AG, der Verpackungsfirma RP Scherer (UK), und dem Maschinenhersteller Klöckner AG.

Anders als bei herkömmlichen Verfahren zur Tabletten- oder Kapselproduktion wird das Medikament hier als wässrige Lösung hergestellt und in den Taschen der Aluminiumfolienverbundschale der Blisterpackung eindosiert. Die Lösung wird dann in der Schale gefriergetrocknet – es entstehen Tabletten in den Blistertaschen. Der Aluminiumfolienverbund des Deckels bzw. der Blisterpackung schützt die stark hygroskopischen und empfindlichen Einzelportionen vollständig.

Die Aluminiumfolie der Blisterpackung bietet eine zusätzliche Funktion. Da die

Tabletten die Form der Blisterpackung exakt annehmen, können sie durch Prägen eines Musters in der Alufolie der Tasche gekennzeichnet werden. So lassen sich die Tabletten nummerieren oder mit einem identifizierenden Muster versehen. Damit ist ein Weg gefunden, um Tabletten zu bedrucken oder zu markieren, wenn sie direkt in der Packung aus einer Lösung hergestellt werden.

Bei Pepdine ist die Blisterpackung zusätzlich mit einem kindersicheren Verschluss versehen.



Wollen Sie nächstes Jahr teilnehmen? Informationen zum Wettbewerb „Foil Packs of the Year – 2002“ gibt es auf der EAFA-Webseite www.alufoil.org Anfang 2002.



Zwanzig Jahre EAFA-Verpackungswettbewerb

Die ersten EAFA-Verpackungspreise von 1980/81 waren Aluminiumschalen. Eingeprägt waren Details zu den Siegern des Wettbewerbs.

Alufolie : die wirksamste Barriere

Verfahrenstechnologie, Marktentwicklung und Wirtschaftlichkeit von flexiblen Sperrschicht-Verpackungen sind Gegenstand der neuen Studie „Barrier Films and Coatings: 2001-2005“. Die Studie wurde von „Allied Development Corporation“ durchgeführt und von „Packaging Strategies“ veröffentlicht. Sie untersucht, welchen Einfluss Faktoren wie Verpackungskosten, Umweltschutz und das Ausmaß der Barrierewirkung auf die Auswahl eines Packstoffs haben. Sie prognostiziert das Wachstum verschiedener Verpackungsmaterialien über die nächsten fünf Jahre. Für Aluminiumfolie wird ein Wachstum von fast drei Prozent erwartet. Das deckt sich mit den Aussagen anderer vor kurzem veröffentlichter Untersuchungen.

In der Studie heißt es: „Aluminiumfolie gilt nach wie vor als der wirksamste Barrierschutz. Sie ist die Messlatte, wenn es um die Abschirmung von Luft und Feuchtigkeit geht.“

(Kontakt: Karen Vaillancourt,
Packaging Strategies,
e-mail: orders@packstrat.com)

WEB-NACHRICHTEN

Reference Library

In der Reference Library findet sich ein neuer Beitrag über: „Aluminium Foil's Contribution to Flexible Packaging Materials“ von Stefan Bogoll, technischer Abteilungsleiter im Geschäftsfeld Folie der VAW aluminium AG. Der bebilderte Vortrag thematisiert die Herstellung und Veredlung von Alufolien und ihre Anwendungen. Er geht auf Eigenschaften des Materials – zum Beispiel seine hohe Barrierewirkung – ein und beschreibt den damit verbundenen Nutzen.

Excess Stock Mover Service

Über 60 Materialposten sind mittlerweile im Angebot: unter anderem blanke, lackierte und beschichtete Aluminiumfolie, metallisiertes Papier sowie verschiedene Arten von Kunststofffolien.

Sehen wir Sie auf der Interpack?

Wenn Sie die Interpack in Düsseldorf (24. bis 30. April 2002) besuchen wollen: Ein Gespräch mit EAFA-Vertretern ist am GDA-Stand möglich: Halle 11, Stand D/11.

Standbeutel und Kartonverpackungen werden immer beliebter

Die Supermarkt-Regale in ganz Europa sprechen eine klare Sprache: Mit Alufolie kaschierte Standbeutel und Kartons für langlebige Nahrungsmittel werden immer beliebter.

Der sterilisierbare Beutel hat sich etabliert. Er zeichnet sich durch geringen Materialeinsatz aus und ist dennoch äußerst robust. Wegen seiner geringen Wandstärke und der schlanken

Form kann er in der Retorte schnell erhitzt und wieder abgekühlt werden.

Das bedeutet volle Kontrolle über Temperaturen und Verarbeitungszeiten. Dies ist notwendig, damit der Nährwert der Lebensmittel voll erhalten bleibt. Die relativ breiten Beutel lassen sich darüber hinaus ausgezeichnet farblich gestalten.

Der Kunde schätzt die widerstandsfähige und dennoch leichte Verpackung, die sich bequem transportieren lässt. Zum Öffnen benötigt man keine Schere und der leere Beutel beansprucht nur wenig Platz im Mülleimer.



Recycling

Die Technik, um Aluminium von flexiblen Beuteln und Kartons zu trennen und zurückzugewinnen, steht mit der Pyrolyse zur Verfügung. Wir haben darüber in den vergangenen Infoil-Ausgaben berichtet. Auch die Ecogas-Anlage von Corenso (s. S. 1) nutzt diese Technik.

Tetra Recart – eine starke Alternative zur Dose

Tetra Pak, einer der weltweit führenden Verpackungshersteller, ist jetzt auch im wachsenden Markt der flexiblen Behälter für sterilisiertes und aseptisches Füllgut engagiert. Das Unternehmen hat „Tetra Recart“ auf den Markt gebracht - eine neue, mit Alufolie kaschierte Kartonverpackung, in die die Lebensmittel steril verpackt werden und dadurch länger haltbar bleiben. Wurde Obst, Gemüse und Tierfutter typischerweise in Weissblechdosen und Gläsern verpackt, bietet sich nun mit Tetra Recart eine gleichwertige Alternative.

Die neue Verpackung ist bequem zu öffnen, leicht und einfach zu leeren. Auch mit Blick auf Lagerung und Vertrieb bietet die Verpackung Vorteile: Sie ist rechteckig, beansprucht in den Regalen des Einzelhandels daher wenig Platz und steht zudem sicher.

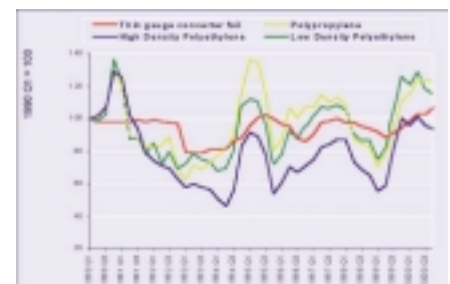


Neue CRU-Studie bestätigt EAFA- Ergebnisse zu Preisschwankungen

CRU, die international führende Beratungsfirma in der Rohstoff- und Metallindustrie, hat eine Studie unter dem Titel „The Global Market for Foils“ fertiggestellt. Die Untersuchung bietet Herstellern und Abnehmern von Aluminiumfolien wichtige Informationen und Analysen zum Marktgeschehen. Sie zeigt unter anderem auf, dass Alufolien deutlich geringere Preisschwankungen aufweisen als andere flexible Verpackungsmaterialien. Sie bestätigt damit eine von der EAFA in Auftrag gegebene Studie von 1999, die seitdem alle sechs Monate auf der EAFA website aktualisiert wird.

Das globale jährliche Wachstum für Aluminiumfolien schätzt die CRU-Studie in Übereinstimmung mit anderen Industrieprognosen auf 3,5 bis 4 Prozent.

Weitere Information:
Nick.Collier@crugroup.com
Tel: +44 20 7903 2106



Die Grafik zeigt: Über die vergangenen zehn Jahre hat sich der Preis von Veredlerfolie (rote Linie) im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien in einer relativ engen Bandbreite bewegt.



– die internationale Organisation
der Aluminiumfolienwalzer,
–veredler und
–behälterhersteller.
www.alufoil.org
eafa@aluinfo.de